



Mustervorlage

zur Mitteilung einer Datenschutzverletzung an die Datenschutzaufsichtsbehörde

Voraussetzungen für die Informationspflicht

Die Informationspflicht tritt ein, wenn folgende im Gesetz abschließend genannten Arten personenbezogener Daten von einem Datenschutzverstoß bzw. einer Datenpanne betroffen sind:

- besondere Arten personenbezogener Daten gemäß § 3 Abs. 9 BDSG, z. B. Gesundheitsdaten oder Religionszugehörigkeit
- personenbezogene Daten, die z. B. bei Ärzten, Apothekern, Rechtsanwälten, Steuerberatern oder Personenversicherern einem Berufsgeheimnis unterliegen
- personenbezogene Daten, die sich auf strafbare Handlungen oder Ordnungswidrigkeiten oder auf einen Verdacht hierauf beziehen
- personenbezogene Daten zu Bank- und Kreditkartenkonten, z.B. Kontonummern mit Bankleitzahl oder Kreditkartennummern
- Bestands- und Nutzungsdaten im Bereich der Telemedien (Internet), z. B. Benutzerkennungen, Passworte

Die Inhalte wurden mit großer Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann die Datenschutzaufsicht keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die Informationen sind insbesondere auch allgemeiner Art und stellen keine Rechtsberatung im Einzelfall dar. Zur Lösung von konkreten Rechtsfällen, insbesondere im Rahmen der DSGVO, konsultieren Sie bitte unbedingt einen Rechtsanwalt.

Absendende Stelle

Name: _____

Anschrift: _____

Datum: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

An

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA)

Promenade 27

91522 Ansbach

Mitteilung einer unrechtmäßigen Datenübermittlung bzw. unrechtmäßigen Kenntniserlangung von Daten durch Dritte gemäß § 42a BDSG (bzw. § 15a TMG) an die Datenschutzaufsichtsbehörde

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit nachfolgenden Angaben informieren wir Sie gemäß § 42a BDSG bzw. § 15a TMG über die unrechtmäßige Datenübermittlung bzw. unrechtmäßige Kenntniserlangung von Daten durch Dritte:

1. Name der meldepflichtigen bzw. verantwortlichen Stelle

(Vollständige Bezeichnung inklusive Adresse)

2. Name und Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten oder eines sonstigen Ansprechpartners für weitere Informationen

(Name und Position des Ansprechpartners)

3. Zeitraum oder Zeitpunkt des Vorfalls

(Möglichst „exakte“ Zeitangabe)

4. Zeitpunkt der Feststellung des Vorfalls

(Möglichst „exakte“ Angabe, wann und wie vom Vorfall Kenntnis erlangt wurde)

5. Ursache bzw. Ort der Datenpanne

(Möglichst „exakte“ Sachverhaltsbeschreibung)

6. Welche Dritten haben Kenntnis erlangt bzw. hatten Möglichkeit zur Kenntnisnahme?

(Möglichst „exakte“ Benennung des relevanten Personenkreises)

7. Art und Inhalt der betroffenen personenbezogenen Daten

(Zutreffende ankreuzen)

- Besondere Arten von Daten im Sinne von § 3 Abs. 9 BDSG
- Einem Berufsgeheimnis unterliegende Daten (siehe § 203 Abs. 1 StGB)
- Daten zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten, einschließlich Verdacht darauf
- Daten zu Bank- oder Kreditkartenkonten
- Telemedien-Bestands- oder -Nutzungsdaten (einschließlich Zugangsdaten, Passworte), § 15a TMG

Ggf. nähere Erläuterungen hierzu:

8. Technische und organisatorische Maßnahmen, die die meldepflichtige Stelle wegen der Datenpanne in Bezug auf die betroffenen personenbezogenen Daten ergriffen hat (oder ergreifen wird)

(Möglichst „exakte“ Beschreibung, was bereits veranlasst wurde und was zu einem späteren Zeitpunkt -wann- noch veranlasst werden soll)

9. Anzahl der Betroffenen (ggf. Schätzung)

10. Mögliche Folgen bzw. nachteilige Auswirkungen für Betroffene (z. B. finanzieller Schaden, Ruf-/Imageschädigung, Bloßstellung)

(Möglichst „exakte“ Einschätzung der Folgen bzw. Auswirkungen, die für die Betroffenen durch die Datenpanne drohen können)

11. Benachrichtigung der Betroffenen

- Benachrichtigung ist bereits erfolgt am _____ (Datum)
per _____ (Kommunikationsmittel)
- Benachrichtigung ist geplant für _____ (Datum)

Als Anhang zu dieser Meldung ist die Benachrichtigung der Betroffenen über die Datenpanne im Originaltext beizulegen.

Datum

Unterschrift